

Sprachkollegium vor dem Ref?!

Beitrag von „Fred1“ vom 26. November 2010 12:18

Ich kenne die genauen Umstände hier natürlich nicht. Dennoch muss ich sagen, dass ich durchaus Referendare mit Migrationshintergrund erlebt habe, die starke sprachliche Probleme hatten- diese ließen dann natürlich auch auf ebenso große inhaltliche Schwierigkeiten hinaus.

Bei mir war es ein Physik-Referendar. Gerade Physik ist ein Fach, dessen Inhalte vielen wohl nicht gerade in den Schoß fallen. Dass dann jemand versucht hat, uns diese Inhalte zu vermitteln, der das rein sprachlich nicht schaffen konnte, war nicht hilfreich.

Insofern denke ich, dass es letztendlich besser ist, auch künftige Lehrer/innen mit Migrationshintergrund, die gut Deutsch sprechen, zu solchen Terminen einzuladen, anstatt eben auch solche problemlos durchkommen zu lassen, die das nicht können (und es geht hierbei nicht um Kleinigkeiten wie einen falschen Kasus oder so).

Es schadet dir ja nicht, dorthin zu gehen; es schadet den SuS aber, wenn du schlecht Deutsch sprechen solltest.